

Publizierbarer Bericht/Endbericht

Gilt für Aufträge zur Pionier- / Sondierungs- und Integrationsphase im Rahmen des Programmes Energiegemeinschaften 2021.

Auftragnehmerin/Auftragnehmer aller Phasen haben im gegenständlichen Bericht die Sondierung zu beschreiben. Beauftragte der Pionier- sowie Integrationsphase haben ein Konzept gemäß Ihrer Leistungsbeschreibung zu erstellen, dieses dient einer Evaluierung des Programms im Sommer 2022. Grundsätzlich sind in diesem Bericht alle Hemmnisse und Erfolgsfaktoren anzugeben und zu beschreiben, auch wenn in der Vorlage nicht explizit angegeben. Die Darstellung im Bericht soll neue Energiegemeinschaften maßgeblich bei der Entwicklung und Umsetzung unterstützen. Es ist daher im Bericht darauf zu achten, dass umsetzungsorientierte Inhalte bereitgestellt werden. Der Endbericht inkl. Monitoring über die ersten zwei Betriebsjahre der Energiegemeinschaft ist der KPC mit der Schlussrechnung am Projektende zu übermitteln. Der Endbericht dient hierbei der Überprüfung der Leistungserbringung und der Projektdokumentation. Die Vorgaben der Auftraggeberin betreffend Berichtslegung und die Vorgaben für Publikationen des Klima- und Energiefonds zur sprachlichen Gleichstellung von Frauen und Männern sind einzuhalten. Für Konzept sowie Sondierungs- und Endbericht (inkl. Monitoring) verwenden Sie bitte die gegenständlichen Berichtsvorlage, diese dient in weiterer Folge zur projektbezogenen Öffentlichkeitsarbeit.

A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt	
Name der Energiegemeinschaft:	Partizipative Energiegemeinschaft Mitterdorf-Ort
Projekttitel: (Art der Energiegemeinschaft)	<input type="radio"/> Bürgerenergiegemeinschaft <input checked="" type="radio"/> Lokale Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft <input type="radio"/> Regionale Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft
Programm inkl. Jahr: Programmabschnitt	<input type="radio"/> Pionierphase, Stufe 1 <input type="radio"/> Sondierungsphase, Stufe 2 <input checked="" type="radio"/> Integrationsphase, Stufe 3 <input type="radio"/> Endbericht inkl. Monitoring
Berichtszeitraum:	Sondierung (alle Stufen): TT.MM.JJJJ bis TT.MM.JJJJ
	Konzeption (Stufe 1, 3) 30.03.2022 bis 30.06.2025
	Monitoring (Stufe 1, 3) Ab Inbetriebnahme der EEG TT.MM.JJJJ bis TT.MM.JJJJ
Kontaktperson Name:	Thomas Nacht
Kontaktperson Adresse:	Reininghausstraße 13a, 8020 Graz
Kontaktperson Telefon:	0664 88500336
Kontaktperson E-Mail:	thomas.nacht@4wardenergy.at
Anzahl der Beauftragungen im Zuge des Programms:	5
Beauftragte SubauftragnehmerInnen bzw. DienstleisterInnen:	Keine
Projekt- und KooperationspartnerIn (inkl. Gemeinde/Bundesland):	Mitterdorf an der Raab / Steiermark
Auftragssumme:	20.000,00 Euro

Allgemeines zum Projekt	
KPC Geschäftszahl:	C277191
Schlagwörter:	#Mitterdorf an der Raab, #Energiegemeinschaft, #EEG, #Erneuerbare, #Photovoltaik
Erstellt am:	25.09.2023

B) Projektbeschreibung

Projektbeschreibung	
1 Beschreibung der Gemeinschaft und deren Gründung (max. 5 Seiten)	
1.1 Prozess der Akquisition der Mitglieder <ul style="list-style-type: none"> - Von wem geht die Gründung aus? - Zeitspanne, Idee bis zur Gründung? - Was hat den Prozess verzögert/beschleunigt? - Welche Argumente sprechen für/gegen die Umsetzung? 	Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase Gemeinde Mitterdorf an der Raab ca. 1 Jahr Verzögert: <ul style="list-style-type: none"> • Fehlende bzw. nicht kommunikationsfähige Smart Meter • Situation am Strommarkt <u>Dafür</u> : großes Interesse der möglichen Mitglieder <u>Dagegen</u> : aktuelle Stromtarife, Wegfall der Elektrizitätsabgabe und des Erneuerbaren Förderbeitrag, Strompreisbremse (für Haushalte)
1.2 Prozess der Gründung der Rechtsform <ul style="list-style-type: none"> - Wird auf eine bestehende Rechtsform aufgebaut? - Wie wird die Entscheidung für die Rechtsform getroffen? - Werden RechtsexpertInnen hinzugezogen? - Was spricht für die gewählte Rechtsform? - Werden Musterverträge verwendet? 	Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase Nein In Abstimmung mit allen Beteiligten sowie der 4ward Energy Solutions GmbH Nein Die Anzahl der EEG-Mitglieder, die geringen innergemeinschaftlichen ausgetauschten Energiemengen sowie die daraus resultierenden geringen Überschüsse legen die Gründung eines Vereins nahe Ja
1.3 Darstellung der Beauskunftung durch den Netzbetreiber zum Netzanschluss (Netzebene, Trafo, Sammelschiene) <ul style="list-style-type: none"> - Beschreiben Sie den Prozess der Beauskunftung und die Dauer der Anfragebeantwortung 	Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase Die Beauskunftung beim Netzbetreiber (Energienetze Steiermark-GmbH) erfolgte problemlos. Der Netzbetreiber agierte sehr hilfsbereit und rasch. Die Anfrage wurde binnen weniger Tage beantwortet.

Projektbeschreibung	
<ul style="list-style-type: none"> - Anmeldung der Energiegemeinschaft beim Netzbetreiber: war der Prozess klar und rasch zu erledigen? - Sind Smart-Meter bereits vorhanden oder werden sie im Zuge der Gründung der Energiegemeinschaft installiert (Dauer bis zur Installation?) - Sonstige Anmerkungen zu den Kontakten mit dem Netzbetreiber? 	<p>Ja</p> <p>Teilweise vorhanden, teilweise während Projektlaufzeit installiert. Jedoch sind noch keine stabilen Verbindungen zur Datenübermittlung vorhanden.</p> <p>Professionell, angenehm, problemlos.</p>
<p>1.4 Darstellung der Tätigkeiten der künftigen Gemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nach außen: gewählter Zugang zu geeigneten Energiemärkten, Verhältnis der Mitglieder und der Gemeinschaft zu Energieversorgungsunternehmen? - Wird der Reststrombedarf gemeinsam eingekauft? - Wird das Modell der Marktprämie genutzt? - Wird der Überschussstrom gemeinsam vermarktet? Wenn ja, in welcher Form? - Nach innen: gemeinsame Nutzung der produzierten Energie; Aufteilungsschlüssel der Energienutzung (dynamisch/statisch/ideeller Anteil); vertragliche Gestaltung der Innenbeziehungen - Planen Sie darüberhinausgehende Vereinbarungen, wie die Energie, reduzierte Netztarife, etc. ... in der Energiegemeinschaft aufgeteilt werden soll? - wie werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert? 	<p>Pilot- / Integrationsphase</p> <p>Der Zugang erfolgt aktuell über das EDA Anwenderportal. Eine Umstellung auf einen Dienstleister wird im weiteren Verlauf des Projektes diskutiert.</p> <p>Es gibt kein Verhältnis der Mitglieder oder der Energiegemeinschaft selbst zu einem Energieversorgungsunternehmen.</p> <p>Nein</p> <p>Nein</p> <p>Nein</p> <p>Dynamisch</p> <p>Die Innenbeziehung der Einspeiser wird über die Vorlage des Vertragswerkes für Einspeiser und Bezieher in der Energiegemeinschaft geregelt. Die Tarife werden regelmäßig (jährlich) an die aktuellen Gegebenheiten angepasst.</p> <p>Aktuell nicht.</p> <p>Aktuell nicht.</p>
<p>1.5 Tarife, Abrechnung und Kosten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Darstellung des Tarifmodells (nach welchen Überlegungen wurde das Modell entwickelt?) 	<p>Fixtarifmodell, das regelmäßig angepasst wird und für Einspeiser sowie Bezieher jeweils einen fixen Tarif vorsieht. Die Differenz zwischen den</p>

Projektbeschreibung	
<ul style="list-style-type: none"> - Darstellung des Abrechnungssystems (Konzept/etwaige DienstleisterInnen) - Darstellung der einmaligen sowie der aktuellen bzw. geplanten laufenden Kosten (Gründungskosten, Abrechnungs- und Verwaltungskosten, Wartungskosten, etc.) - Wie werden diese finanziert? 	<p>beiden Tarifen dient der Deckung der Kosten der Energiegemeinschaft.</p> <p>In der Startphase folgt der Datenaustausch über die Anwenderplattform und mittels Excel-Dateien. Im weiteren Projektverlauf ist ein dienstleisterspezifisches Abrechnungsportal geplant; Datenaustausch über EDA/Poton.</p> <p>Geplante Abrechnungskosten: Portaleinrichtung EUT 100,-- fixer Teil: EUR 10,-- pro Jahr und Zählpunkt variabler Teil: EUR 2,50 je MWh innergemeinschaftlicher Nutzung</p> <p>Einnahmen der EEG (Differenz zwischen Pachtpauschale und Entnahmetarif)</p>
<p>1.6 Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit den Behörden/Dritten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erfahrungen mit dem (vom Netzbetreiber rechtlich getrennten) EnergielieferantInnen (z.B. Änderung der Lieferverträge etc.) 	<p>Pilot- / Integrationsphase</p> <p>Keine nennenswerten Erfahrungen.</p>
<p>1.7 Bitte legen Sie das Gründungsdokument (z. B. Statuten des Vereins/ der Genossenschaft, etc.) in anonymisierter Form bei</p>	<p>Pilot- / Integrationsphase (als Beilage)</p> <p>Vereinsstatuten und Vereinsregisterauszug liegen bei.</p>
<p>1.8 Bitte legen Sie die weiteren zur Gründung und zum Betrieb der Energiegemeinschaft erstellten Verträge (in anonymisierter Form) bei</p>	<p>Pilot- / Integrationsphase (als Beilage)</p> <p>Verträge liegen bei.</p>
<p>1.9 Weitere Kommentare und Verbesserungsvorschläge zum Gründungsprozess</p>	<p>Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase</p> <p>Aktuell keine.</p>

* Nicht gemeint sind die Erstellung von Leitfäden und Musterverträgen sowie andere Basisnotwendigkeiten, die u. a. von öffentlichen Beratungsstellen angeboten werden, sowie Simulationsprogramme zur Planung von einzelnen Erzeugungs-Anlagen und Speichern. Voraussetzung ist jeweils, dass die vorgeschlagenen Lösungen für ein breites Spektrum von Energiegemeinschaften anwendbar sind.

Projektbeschreibung			
(max. 5 Seiten)			
<p>2.1 Alle Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften:</p> <p>Darstellung der Nähe zu den Erzeugungsanlagen (direkte Nachbarn/Quartier/Gemeinde/ etc.) Bei regionalen Energiegemeinschaften:</p> <ul style="list-style-type: none"> - An welcher Netzebene sind die VerbraucherInnen angeschlossen (jeweilige Anzahl)? 	<p>Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase</p> <p>Regionale Energiegemeinschaft - die Verbraucher befinden sich im Nahbereich der Erzeuger.</p> <p>10 Zählpunkte NE7</p>		
<p>2.2 Anzahl VerbraucherInnen/Mitgliederstruktur</p> <ul style="list-style-type: none"> - Art und Anzahl der Mitglieder (Privatpersonen/Gemeinden/Unternehmen/Landwirtschaften/...) - Anzahl der Zählpunkte bzw. Entnahmestellen, an der eine Strommenge messtechnisch erfasst und registriert wird. 	2022	2023	2024
	<p>Pilot- / Integrations-Phase NICHT RELEVANT</p>	<p>2 Mitglieder bzw. 11 Zählpunkte (9 kommunale Einrichtungen, Feuerwehr, 1 Anlage der Abwassergen.)</p>	<p>In den Statuten des Vereins wurden bereits die Rahmenbedingungen für eine Erweiterung festgelegt.</p>
<p>2.3 Darstellung der ökologischen Vorteile der Gemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - werden ökologischen Ziele mit der Energiegemeinschaft vorrangig adressiert? (z.B. Energieautonomie, CO₂-Einsparung,...) und diese periodisch analysiert? 	<p>Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase</p> <p>Die Gründung der Energiegemeinschaft treibt die Errichtung neuer PV-Anlagen voran, dies führt zu einer CO₂-Einsparung.</p>		
<p>2.4 Darstellung der wirtschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - werden wirtschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. Stromkostensparnis, regionale Wertschöpfung, ...) 	<p>Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase</p> <p>Der Ausbau der Erzeugungskapazitäten bewirkt eine Steigerung der regionalen Wertschöpfung.</p>		

Projektbeschreibung			
	<p>Die gemeinschaftliche Nutzung der Energie führt zu wirtschaftlichen Vorteilen der einzelnen Mitglieder. Weitere wirtschaftliche Vorteile für die Bewohner:innen ergeben sich durch Beteiligungsmöglichkeiten an der Finanzierung der Anlagen.</p> <p>Ein weiterer wichtiger Aspekt ist eine leistbare Versorgung einkommensschwächerer Haushalte mit ökologischer elektrischer Energie.</p>		
<p>2.5 Darstellung der sozialgemeinschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. geringere Stromkosten für armutsgefährdete Personen, bewusstseinsbildende Prozesse/Veranstaltungen/regelmäßiger Austausch/weiterführende Aktivitäten der Energiegemeinschaft im Bereich der Nachhaltigkeit, Sicherheit der Energieversorgung etc.) 	<p>Pilot- / Integrationsphase</p> <p>Aktuell nicht relevant.</p>		
<p>2.6 Kommentare</p>	<p>Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase</p>		
<p>3.1 Erzeugungsanlage(n):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beschreiben Sie Art und Anzahl der Anlage(n) (Wind, Photovoltaik (Unterscheidung in gebäudeverbundene Anlagen und Freifläche etc.), Erdwärme, Wasserkraft, Biomasse, etc.) - die jeweils installierte Nennleistung (in kW bzw. kWp) - den jeweils erwarteten Jahresertrag (in kWh) 	<p>2022</p> <p>Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase</p> <p>Vor der Gründung der EEG sind keine Erzeugungsanlage vorhanden</p>	<p>2023</p> <p>2 neue gebäudeverbundene PV-Anlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> • 12 kWp, 12.300 kWh • 110 kWp, 111.800 kWh (unmittelbar vor der Fertigstellung) 	<p>2024</p> <p>In den Statuten des Vereins wurden bereits die Rahmenbedingungen für eine Erweiterung festgelegt.</p>

Projektbeschreibung			
<p>3.2 Nutzungsgrad:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr erzeugte Strom (geplant) (abzüglich Eigenverbrauch hinter den einzelnen Zählpunkten der Überschusseinspeiser) - Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr verbrauchte Strom in kWh/a (geplant) - Die nicht in der Energiegemeinschaft verbrauchte Erzeugungsmenge (Überschuss) 	Pilot- / Integrationsphase	<p>ca. 113.000 kWh/a</p> <p>ca. 43.000 kWh/a</p> <p>ca. 70.000 kWh/a</p>	
<p>3.3 Wie hoch ist der mittlere Jahres-Autarkiegrad der Energiegemeinschaft</p> <p>Sagt aus, welcher Teil des Strombedarfs durch direkte Eigenproduktion – z.B. durch die eigene PV Anlage am Dach - zuzüglich der Energielieferung aus der Energiegemeinschaft gedeckt werden kann (Angabe optional)</p>	Pilot- / Integrationsphase	Ca. 40 %	
<p>3.4 Sind Speicher integriert?</p> <p>Wenn ja:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Art des Speichers (Elektrochemisch/Batterie, hydraulisch, thermisch, pneumatisch, etc.) - Beschreiben Sie das Nutzungskonzept des Speichers/der Speicher 	Pilot- / Integrationsphase	Derzeit nicht geplant	
<p>3.5 Im Falle der Kopplung mit dem Wärmesystem:</p> <p>Beschreiben Sie das gekoppelte Wärmesystem Wärmepumpen/Speicher/sonstiger Pufferspeicher/Wärmevorhalt?</p>	Pilot- / Integrationsphase NICHT RELEVANT		

Projektbeschreibung			
3.6 Im Falle der Einbeziehung der Elektromobilität: Beschreiben sie die Verbindung der Energiegemeinschaft mit der E-Mobilität (Anzahl und max. Ladeleistung und Verrechnungsart der Ladesäulen, bidirektionales Laden, etc.)	Pilot- / Integrationsphase NICHT RELEVANT		
3.7 Zubau von Erzeugungskapazität: <ul style="list-style-type: none"> - Wie groß war die Erzeugungskapazität aller bei der Gründung beteiligten vor dem Start der Energiegemeinschaft? - Wieviel Kapazität wurde im Zuge der Gründung dazu gebaut? - Wieviel Kapazität wurde während der zwei Betriebsjahre dazu gebaut? - Ist in Zukunft ein weiterer Ausbau von Erzeugungsanlagen geplant? Wenn ja, in etwa in welchem Ausmaß? - Welche Effekte werden dadurch erwartet? 	Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase	Zubau bei Gründung: 122 kWp	
3.8 Kommentare	Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase -		

Diese Projektbeschreibung wurde von der Auftragnehmerin/dem Auftragnehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechthinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.